

# INHALT

|                                                                                                                                                  |    |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| <b>Einleitung</b>                                                                                                                                | 11 |
| <b>TEIL I    Zu den kollektiven Lernprozessen: Von postkonventioneller Moral zum Lernen in Institutionen</b>                                     |    |
| 1. Dezentrierung, Argumentation und narrative Identität: Möglichkeiten kollektiven Lernens zwischen Sozialphilosophie und soziologischer Theorie | 25 |
| 1.1 Jürgen Habermas: Das Primat des kommunikativen Handelns                                                                                      | 26 |
| 1.2 Die Theorie der kollektiven Lernprozesse im Übergang von Sozialphilosophie zur soziologischen Theorie                                        | 33 |
| 1.3 Die kollektiven Lernprozesse in der Soziologie: Max Miller und Klaus Eder                                                                    | 39 |
| 1.4 Das kollektive Lernen in der Wüste des gesellschaftlichen Nicht-Lernens                                                                      | 44 |
| 1.5 Die Theorie kollektiver Lernprozesse in der Soziologie: Bilanz und offene Fragen                                                             | 52 |
| 2. Die drei Dimensionen des kollektiven Lernens                                                                                                  | 57 |
| 2.1 Die Entstehung kollektiver Lernprozesse als zivilisatorische Herausforderung                                                                 | 59 |
| 2.2 Die Dimension der Werte                                                                                                                      | 66 |
| 2.3 Die normative Dimension                                                                                                                      | 69 |
| Exkurs: Schuld und Reue an der Grenzen des kollektiven Lernens                                                                                   | 73 |
| 2.4 Die Dimension der Handlungskompetenzen                                                                                                       | 74 |
| 3. Das Lernen in Institutionen als Kern der kollektiven Lernprozesse                                                                             | 79 |
| 3.1 Institutionen und Organisationen: die kollektiven Lernprozesse zwischen der Meso- und der Makroebene der Gesellschaft                        | 79 |
| 3.2 Rational-Choice und symbolische Integration im Verständnis des institutionellen Wandels                                                      | 83 |

**TEIL II Die Intensivierung umweltbezogener kollektiver  
Lernprozesse als Problem der Regulation wirtschaftlichen  
Handelns**

|                                                                                                                                                                            |     |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| 1. Umweltbezogene kollektive Lernprozesse als Sondertyp des Lernens                                                                                                        | 99  |
| 1.1 Das umweltrelevante Lernen auf der Kluft zwischen Risikobewusstsein kollektive und seiner Umsetzung in die gesellschaftlichen Strukturen                               | 100 |
| 1.2 Die Überwindung der Kluft als Frage normativer Regulation: Die reflexive Einbeziehung der Natur in die „Risikogesellschaft“                                            | 109 |
| 2. Die Regulierungsfrage in der ökologischen Modernisierung. Chance für eine politische Ökologie?                                                                          | 117 |
| 2.1 Interdependenz und Heteronomie in komplexen Gesellschaften: Ökologisierung der Ökonomie und Ökonomisierung der Ökologie                                                | 117 |
| 2.2 Die Kooperation zwischen öffentlichen und privaten Akteuren: Umweltregulierung im Wandel                                                                               | 124 |
| 2.3 Eliten, Avantgarden und Verbände als Hauptakteure der ökologischen Modernisierung                                                                                      | 134 |
| 3. Umweltbezogene kollektive Lernprozesse im Rahmen der ökologischen Modernisierung                                                                                        | 143 |
| 3.1 Die drei Dimensionen des umweltbezogenen Lernens bei den Wirtschaftakteuren                                                                                            | 145 |
| 3.2 Bereiche und Indikatoren der umweltbezogenen kollektiven Lernprozesse                                                                                                  | 150 |
| 3.3 Die Förderung der Lernfähigkeit der Beteiligten an Kooperationsstrukturen: die institutionellen Arrangements                                                           | 152 |
| 3.4 Gemeinsame Repräsentationsschemata als Diskurskoalitionen                                                                                                              | 159 |
| 3.5 Die institutionellen Arrangements und die Diskurskoalitionen in der Praxis: die Spannung zwischen Hauptträgern von kollektiven Lernprozessen, Advokaten und Skeptikern | 164 |

### **TEIL III Kollektive Lernprozesse in der deutschen Klimapolitik: die Kooperation zwischen Bundesregierung und Industrieverbänden**

|                                                                                                                                                                  |     |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| 1. Klimaschutz im Spannungsfeld der ökologischen Modernisierung                                                                                                  | 173 |
| 1.1 Klimawandel und Klimaschutz als Beispielfall der Kluft zwischen Risikobewusstsein und seiner Umsetzung in die gesellschaftlichen Strukturen                  | 174 |
| 1.2 Der Übergang von reaktiver zu aktiver und anreizorientierter Umweltpolitik in der EU: Selbstregulierung, Partnerschaften und Kooperation mit der Wirtschaft  | 181 |
| 1.3 Die Entstehung der Klimapolitik in Deutschland                                                                                                               | 187 |
| Exkurs: Verbände und Politik in der BRD in Bezug auf die Klimapolitik                                                                                            | 193 |
| 2. Die Struktur der Kooperation: die „Selbstverpflichtungserklärung der Deutschen Wirtschaft zur Klimavorsorge“ als fundamentales institutionelles Arrangement   | 197 |
| 2.1 Die Selbstverpflichtungserklärungen als alternatives umweltpolitisches Instrument                                                                            | 198 |
| 2.2 Die Selbstverpflichtungserklärung der Deutschen Wirtschaft zur Klimavorsorge                                                                                 | 202 |
| 2.3 Der Trend zur Geschlossenheit in der SVE-Klima                                                                                                               | 204 |
| 2.4 Der Trend zur Offenheit in der SVE-Klima                                                                                                                     | 208 |
| 2.5 Schlussfolgerungen                                                                                                                                           | 211 |
| 3. Die diskursive Ebene der Kooperation: Die Diskurskoalition zwischen Bundesregierung und Industrieverbänden in der deutschen Klimapolitik                      | 213 |
| 3.1 Die narrative Struktur der Diskurskoalition: Plot, Episoden, Aktanten                                                                                        | 214 |
| 3.2 Die beginnenden kollektiven Lernprozessen in der Diskurskoalition                                                                                            | 228 |
| 4. Die Praxis der Kooperation: Die Spannung zwischen Advokaten und Hauptträgern von kollektiven Lernprozessen am Beispiel der Einführung des EU-Emissionshandels | 233 |

|                                                                                                                                                                        |     |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| 4.1 Die fundamentale clivage in der Diskurskoalition:<br>Erosionserscheinungen bei der Innovationsblockade?                                                            | 234 |
| 4.2 Positionen der betroffenen Akteure in Deutschland zur<br>Einführung des EU-Emissionshandels                                                                        | 238 |
| 4.3 Die Spannung um den Emissionshandel als Elitenkonflikt                                                                                                             | 246 |
| <b>Schlussfolgerungen:</b> Die Trägheit des Techno-Korporatismus als<br>Hindernis für die Intensivierung der kollektiven<br>Lernprozesse in der deutschen Klimapolitik | 249 |
| <b>Literaturverzeichnis</b>                                                                                                                                            | 261 |